

<b>Kompetenz</b>	1913-	Behandlung von Kranken
<b>Kompetenz-träger</b>	1913-1919 1919-	Gemeindespital Städtische Krankenanstalt Tiefenau
<b>Entstehung</b>	1913	Wegen ungenügender räumlicher und hygienischer Verhältnisse im Gemeindelazarett Steigerhubel (↗ Heil- und Pflegeanstalt Holligen) sowie dessen mangelnder Kapazität beschloss die Gemeinde am 10. Dezember 1911 die Errichtung eines Gemeindespitals an der Tiefenaustrasse. Am 6. Mai 1912 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und am 1. Dezember 1913 wurde das Gemeindespital eröffnet.
	1919	Am 11. Juni 1919 beschloss der Gemeinderat die Umbenennung des Gemeindespitals in Städtische Krankenanstalt Tiefenau, um die häufigen Verwechslungen des Gemeindespitals mit dem Gemeindelazarett zu unterbinden.
	1979	Mit der Gründung des Spitalverbandes Bern auf den 1. Januar 1979, dem neben Bern zehn weitere Gemeinden angehören, gingen die beiden städtischen Spitäler, das Tiefenau- und das Zieglerspital, verwaltungsmässig in die Hand des neuen Spitalverbandes über.
<b>Aufbau</b>	1913	Das Gemeindespital wurde von einem Chefarzt geleitet.
	1928	Gliederung des Spitals in die Hauptabteilungen Innere Medizin und Chirurgie, für die der Gemeinderat je einen Chefarzt im Nebenamt wählte.
	1933	Der Hauptabteilung Innere Medizin wurde eine Spezialabteilung Tuberkulose angegliedert.
	1948	Das Tiefenauspital gliederte sich in folgende Abteilungen: 1. Medizinische Abteilung, a) für interne Fälle, b) für Infektionskranke, 2. Chirurgische Abteilung, 3. Tuberkuloseabteilung. Jeder Abteilung stand ein Chefarzt vor.
	1967	Die medizinische Leitung des Spitals lag in den Händen der Chefärzte. Administrativ wurde es von einem Verwalter geleitet.
<b>Personal</b>	1920	insg. 20 Beamte, Angestellte und Pflegepersonal
	1925	insg. 41 Beamte, Angestellte und Pflegepersonal
	1931	insg. 48 Beamte, Angestellte und Pflegepersonal
	1946	siehe Personalstatistik der ↗ Polizeidirektion
	1970	siehe Personalstatistik der ↗ Gesundheitsdirektion
<b>übergeord. Behörde</b>	1913-	Polizeidirektion, im Einzelnen unterstand: der sanitärische Betrieb dem Stadtarzt, der administrative Betrieb dem Polizeiinspektor I, das Rechnungswesen der Polizeikommission
	1928-1966	Polizei- und Sanitätsdirektion, die spezielle Aufsicht über den medizinischen und administrativen Betrieb oblag dem Stadtarzt
	1966-1978	Gesundheitsdirektion
<b>Aufsicht</b>	1913-1933	Gesundheitskommission
	1933- ?	Spitalausschuss
	1935-1979	Spitalkommission
<b>Bibliografie</b>	<sup>1</sup>	Rgt. für das Gemeindespital vom 12. November 1913: Art. 1, 2ABzGO vom 17. März 1922: Art. 66 Abs. 2, Rgt. der Städt. Krankenanstalt Tiefenau vom 26. Dezember 1928:

Art. 1-3, Spital-Rgt. der Städt. Krankenanstalt Tiefenau vom 20. Dezember 1933: §§ 1-4, 9, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 66, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 77.

<sup>2</sup> VB 1905: 48f., SRP 1906/2: 9, SRP 1907/1: 9f., VB 1911: 9f., Botschaft (...) betr. die Erstellung eines Gemeindespitals vom 27. Oktober 1911, VB 1910: 64, VB 1911: 9f., VB 1012: 102, VB 1919: 103, VB 1920: 82, VB 1925: 56, VB 1931: 48, VB 1978: 90.